

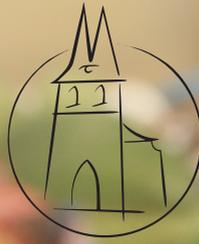
August | September 2025

Žnjenc | Požnjenc 2025

Kirchgemeinde

St. Peter und Paul Göda

Wosada swj. Pětra a Pawoła Hodžij



DER RUF

Kirchennachrichten

ALLE GUTE *Gabe* KOMMT HER
VON *Gott* DEM *Herrn*

WŠITKE DOBRE *dary* DŽĚ
MAMY WOT *Boha*

*Matthias Claudius, EG 508
weiter auf Seite 8*



Kirchenvorstand Im Pfarrhaus

Di, 26. August 19:00 Uhr mit Eltern-
abend für die neuen Konfirmanden
Di, 23. September 19:30 Uhr



Kirchenmusik Im Pfarrhaus

Jugendchor:
Dienstags 17:00 - 18:00 Uhr
Vorkundende:
Mittwochs 16:00 - 16:45 Uhr
Kurrende:
Mittwochs 17:00 - 17:45 Uhr
Kirchenchor:
Mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr
Posaunenchor:
Donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr
Flötenkreis im Kantorat:
Donnerstags 15:00 - 16:00 Uhr



Bibelstunden in unserer Gemeinde

Bibelgesprächsabend im Pfarrhaus:
Do, 18. September 19:00 Uhr

Fraudienst in Rothnaußlitz:
Mi, 3. September 14:00 Uhr
Mi, 1. Oktober 14:00 Uhr

In Salzenforst im Feuerwehrraum:
Mi, 6. August 15:00 Uhr
Mi, 3. September 15:00 Uhr



Kreative Auszeit Im Kantorat

Di, 9. September 19:30 Uhr



Spielnachmittag mit Kaffee Im Kantorat

Di, erster des Monats 14:00 Uhr
Kontakt: Frau Ellermann, (035930) 50141



Konfirmandenunterricht

Im Pfarrhaus

7. Klasse

Donnerstags 16:00 Uhr

8. Klasse

Donnerstags 17:00 Uhr



Junge Gemeinde

In der Pfarrscheune

Freitags 18:30 Uhr

Kontakt: Ricarda Schäfer, 015202669139



Kinderkirche

in Grundschule und Kindergarten

In der Kita „Spatzennest“ Göda

i.d.R. Donnerstagsvormittag aller 14 Tage

In der Kita „Zwergenpark“ Rothnaußlitz

i.d.R. Dienstagvormittag aller 14 Tage

Kinderhaus „Am Storchennest“ Muschelwitz

i.d.R. Montagnachmittag aller 14 Tage

Im Vereinshaus neben der Grundschule

für die Kl. 1-4 Freitag nach dem Unterricht

Kontakt: Marlen Rother, 01774528318

Tween-Kreis in der Pfarrscheune

Fr, 22. August 15:00-17:00 Uhr

Fr, 5. September 15:00-17:00 Uhr

Fr, 19. September 15:00-17:00 Uhr

Fr, 26. September 15:00-17:00 Uhr

Kontakt: Linda Alhelm, 015204088083



Familienkirche

In Kirche oder Kantorat

Fr, 5. September 16:00 Uhr

Kontakt: Marlen Rother, s. oben



Friedhofseinsätze

Auf dem Gödaer Friedhof

Fr, 29. August 15:00 - 18:00 Uhr

Fr, 26. September 15:00 - 18:00 Uhr



Serbske kemše a zarjadowanja - Sorbische Gottesdienste und Veranstaltungen

Kóždu njedźelu w 12:00 wusyła so nutrnosť w serbskim rozhlósu (10.8., 24.8., 7.9. a 28.9.: ewangelska nutrnosť).

3.8. 10:15 kemše z Božim wotkazanjom w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
7. njedź. po Swj. Trojicy

16.8. 14:00 swójbne pućowanje w Hrubjelčicach
sobota

17:00 nutrnosť na dworowym swjedenju w Hrubjelčicach

7.9. 10:15 kemše z Božim wotkazanjom w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
12. njedź. po Swj. Trojicy

14.9. 9:30 dwurěčne kemše z Božim wotkazanjom w Hodźiju
kermuša

20.9. 14:00 džělarnička w Rakecach
sobota

5.10. 10:15 kemše z Božim wotkazanjom w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
16. njedź. po Swj. Trojicy



August

Monatsspruch:

*Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge.
(Apg 26,22)*

Hrono za mėsac:

*Božu pomoc sym nazoniř hač do džzensniřeho a tu
nětk steju a sym jeho swědk wulkim a mařym.
(Jap 26,22)*

— So, 3. August - 7. S. n. Trinitatis —

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.
Epheser 2,19

- 8:00 Uhr Gottesdienst in Schmochtitz
- 9:30 Uhr Gottesdienst
- Kollekte für die eigene Gemeinde
- L: Junge

— So, 10. August - 8. S. n. Trinitatis —

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.
Epheser 5,8-9

- 9:30 Uhr Gottesdienst
- 10:45 Uhr Gottesdienst in Rothнауßlitz
-  Landeskollekte für Ev. Schulen
- L: Kubasch

— So, 17. August - 9. S. n. Trinitatis —

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.
Lukas 12,48

- 9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Einsegnung der neuen Konfirmanden und aller anwesenden Schüler zum neuen Schuljahr und buntem Kindergottesdienst



Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Rother

— Di, 19. August —

- 19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— So, 24. August - 10. S. n. Trinitatis —

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.
Psalm 33,12

- 8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Rothнауßlitz
- 9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
- Landeskollekte für Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke
- L: Zieschang

— So, 31. August - 11. S. n. Trinitatis —

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.
1. Petrus 5,5

- 9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
-  Kollekte für die eigene Gemeinde
- L: Goldschmidt



September

Monatsspruch:

*Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.
(Ps 46,2)*

Hrono za měsac:

*Bóh je naša nadžija a sylnosć.
(Ps 46,2)*

— Di, 2. September —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— So, 7. September - 12. S. n. Trinitatis —

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten.
Jesaja 42,3

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Landeskollekte für Diakonie Sachsen
L: Berthold

— So, 14. September - Kirchweihfest —

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Psalm 84,2

9:30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl
und Posaunenchor zum Kirchweihfest

 Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Kaul

— Di, 16. August —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— So, 21. September - 14. S. n. Trinitatis —

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Psalm 84,2

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Rothnaußlitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Landeskollekte für Kongress- und
Kirchentagsarbeit in Sachsen
L: Schneider

— So, 28. September - Erntedank —

Aller Augen warten auf dich, HERR, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.
Psalm 145,15

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
und allen Chören
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Rother

— Mo, 29. September - Michaelistag —

17:00 Uhr Vesper

— So, 5. Oktober - 16. S. n. Trinitatis —

Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. 2. Timotheus 1,10b

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Kubasch

JOHANNES KRAHL

19:00 UHR
ST. PETER UND PAUL GÖDA

20.09.

Programm:

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Concerto G-Dur BWV 592

(nach Johann Ernst von Sachsen-Weimar)

(Allegro) - Grave - Presto

Choralbearbeitung „Jesu, meine Freude“
(Neumeister-Sammlung) BWV 1105

Concerto a-Moll BWV 593

(nach Antonio Vivaldi)

(Allegro) - Adagio - Allgro

Choralbearbeitung „Herzliebster Jesu,
was hast du verbrochen“
(Neumeister-Sammlung) BWV 1093

Concerto C-Dur BWV 594

(nach Antonio Vivaldi)

(Allegro) - Recitativo. Adagio - Allegro

Choralbearbeitung „Herzlich lieb hab ich
dich, o Herr“
(Neumeister-Sammlung) BWV 1115

Italienisches Konzert F-Dur BWV 971

(Bearbeitung: Martin Schmeding)

(Allegro) - Andante - Presto

Eintritt frei – Kollekte erbeten



Kirchenkaffee

Wie angekündigt wollen wir nun wieder öfter im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee zusammenkommen.

Im Regelfall werden wir uns an jenen Sonntagen zum Kirchenkaffee treffen, an denen kein weiterer Gottesdienst in Rothnaublitz oder Schmochtitz stattfindet. Dabei soll der Fokus nicht auf einer ausschweifenden Mahlzeit liegen, sondern auf einer segensreichen Gelegenheit für Gespräche, für ein miteinander reden, bedenken, planen, freuen, zuhören und vielleicht auch trösten. Tee und Kaffee und ein bisschen Gebäck gibt es natürlich auch.

Der jeweilige Sonntag bekommt in den Gottesdienstankündigungen ein Piktogramm in Form einer Kaffeetasse. So kann sich jeder auf einen Blick orientieren.



Kurrendetag

Auch 2025 sind alle Kinder im Kirchenbezirk Bautzen, die zur Kinderkirche gehen oder in einer Kurrende mitsingen, herzlich zu einem Projekttag nach Pulsnitz eingeladen. Dort soll am **30. August, von ca. 9.00 - 18.00 Uhr** das Musical „Wer singt, hat keine Angst“ von A. Lühmann und Chr. Domke über David und Goliath einstudiert und dann am späten Nachmittag in der Pulsnitzer Kirche aufgeführt werden. Für 150 Kinder aus dem ganzen Bezirk Bautzen sind Anmeldeplätze vorhanden. **Anmeldung bei Pfr. Rummel und Marlen Rother**

Chorprojekt „Adventskonzert“

In diesem Jahr plant der Chor ein Adventskonzert zusammen mit dem Chor von St. Michael aus Bautzen. Es soll am 6. Dezember in Göda und am 13. Dezember in Bautzen zu hören sein. Wir laden herzlich alle Interessierten ein, dabeizusein und mitzusingen! Die Proben beginnen am 17. September und finden immer mittwochs von 19:30 bis 21:00 Uhr statt. Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie mich gern anrufen.

Andrea Rimpler



JG-Abend für alle Generationen

- Singen. Denken. Spielen. Zusammensein - Herzliche Einladung zum Lieder- und Andachtsabend am Freitag, 19. September um 18:30 Uhr in der Pfarrscheune Göda. Wir wollen Erinnerungen wecken und Generationen verbinden, indem wir, alte und neue Lieder zur Gitarre singen. Neben dem gemeinsamen Singen erwartet uns eine kurze Andacht mit Gedanken zum Weiterklingen des Glaubens. Und im Anschluss ist noch Raum für Gespräche, Spiele, Begegnung und gemütliches Beisammensein. Ob du die Lieder von früher kennst oder sie neu entdeckst – alle Generationen sind willkommen! Wer Lust hat, startet schon 17 Uhr mit zum Volleyball auf der Pfarrwiese.

Dworowy swjedzeń a lětne pućowanje

sobotu 16.08.25

- 14:00 pućowanje
- 17:00 serbska ekumeniska nutrnosc
- 18:00 serbska a mjezynarodna hudźba z „Fünf an der Feier“

Hrubjelčicy Čěchorječanska 16

Za bifej přinjesće rady něšto sobu

Serbske ewangelske towarstwo a Maćicy

Zur Erntezeit – Za čas žnjow

„Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein!“ – So lautete ein berühmt berüchtigter Kampfspruch aus der Frühzeit der sozialistischen Kollektivierung der Landwirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik. Aus frei denkenden und planenden Bauern sollte eine neue „fortschrittliche“ Landbevölkerung geformt werden. Gott oder gar ihm gegenüber ein Erntedank passten nicht mehr ins Konzept. Denn nun hatte ja der Mensch die Sache selbst in die Hand genommen – mit großer Technik, chemischem Dünger und jede Menge Pestiziden sollte nichts mehr schief gehen bei der dauerhaften vollständigen Beglückung des Landes mit landwirtschaftlichen Produkten.

„Ohne Gott und Sonnenschein“ – schon die Tatsache, dass es ohne Sonnenschein auch für das menschliche Auge sichtbar nun wirklich nicht geht, zeigt an, wie der Mensch damals und auch heute gern in törichte Selbstüberschätzung abgleitet und dabei immer wieder auf gefährliche Abwege gerät.

Tatsächlich war auch in jener Zeit für ausreichend Ernährung gesorgt. Nicht überall aber hat es der Natur besonders gutgetan und jedes Unwetter, das Ernteerträge vernichtet, sollte den Menschen bis heute lehren, wie wenig wir letztendlich in der Hand haben.

Ohne Zweifel wird das Wissen und die Hand des Menschen gebraucht, damit genug wächst und wir ausreichend zu essen haben. – Denen, die bei Wind und Wetter ihre Arbeitskraft dabei hineinstecken, gebührt unbedingt ein hohes Lob. Am Ende aber bleibt es ein großes Geschenk und jedes Jahr wieder ein Wunder, wie Felder, Wiesen und Gärten Frucht hervorbringen und wie Mensch und Tier dadurch ernährt und gesund erhalten werden. Gott hat diese Schöpfung wunderbar geformt. Jede Pflanze ist von großer Schönheit, die alles menschliche Gestalten übersteigt. Hässlichkeit ist der Schöpfung fremd – nur der Mensch ist fähig, auch Hässliches hervorzubringen.

So dürfen wir staunen, wie gut wir versorgt sind. Da sollte jedes Meckern aufhören und Freude das Herz erfüllen. Vor allem aber sollte Dankbarkeit die Antwort sein, die wir unserem Schöpfer und Erhalter bringen. Jede und jeder tut gut daran, der mit Lust einstimmt in den Dankgesang, den Matthias Claudius in seinem wunderbaren Erntelied zum Ausdruck bringt:

*„Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende
in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott. –
Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!“ (EG Nr. 508,2)*

Am 28. September feiern wir wieder Erntedank. Dort können Sie Ihre Dankgaben bringen und dann in dieses und andere Danklieder kräftig mit einstimmen, um Gott die Ehre zu bringen, die ihm gebührt – ihm zur Freude und Ihnen selbst zum Segen.

Ihr Pfarrer Christoph Rummel

Wie bereits in den letzten Jahren gehen unsere Erntegaben, um deren reichliche Abgabe gebeten wird, an das Kinderhaus Ambrela in Schluckenau, das sich sehr über Ihre Unterstützung bei der Arbeit mit Kindern aus ärmeren Familien freut. Die Gaben können am Sonnabend, den 27.9., bis 12.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Am Donnerstag, den 25.9., wird ab 19.00 Uhr die Erntekrone gewunden. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Vorkenntnisse sind dafür nicht notwendig, nur das Mitbringen einer eigenen Gartenschere ist hilfreich.



Zum WC-Anbau der Kirchscheune

Noch viele aus unserer Kirchgemeinde können sich gut daran erinnern, wie sie als Schüler der alten Dorfschule am Dorfplatz bei Bedarf das Trockenklosett im Anbau an der benachbarten Scheune nutzen mussten. Besonders im Winter, wenn es kalt oder bereits schummrig war, war dies kein besonders erfreulicher Weg. Denn die Toiletten hatten weder Licht noch Heizung. Dabei ist es bis in den Sommer 2025 geblieben. Auch wenn zumindest bei kirchlichen Veranstaltungen seit 13 Jahren das WC im Kantorat zur Verfügung steht, ließ dieser Zustand an Kirche und Friedhof zu wünschen übrig. Zudem war das Dach des Anbaus inzwischen so marode, dass zwingend Handlungsbedarf bestand. Zu reichlichen Hälfte durch ein Förderprogramm des Freistaats für barrierefreien Ausbau („Lieblingsplätze

für alle“) und daneben aus Eigenmitteln der Kirchgemeinde finanziert, konnte in diesem Frühjahr und Sommer nun endlich eine Maßnahme zum Einbau eines zeitgemäßen WC, dass auch für Rollstuhlfahrer problemlos zu benutzen ist, in Angriff genommen werden. Bereits kurz nach dem Osterfest konnte die Dachsanierung abgeschlossen werden. Seit Mitte Juni folgen nun die notwendigen Anschluss- und Tiefbauarbeiten. Bis Ende des Sommers sollen auch die Elektrik und der weitere Innenausbau folgen, so dass Kirchgemeinde und Friedhofsbesucher sich ab Herbst voraussichtlich über eine Toilette in Kirch- und Friedhofsnahe freuen dürfen, die dem heutigen Standard entspricht. Allen, die mitgeholfen haben, dieses Projekt zu verwirklichen, herzlichen Dank!

Kirchentag 2025: Mutig – stark – beherzt. Ein Erlebnisbericht

Ich durfte den diesjährigen Evangelischen Kirchentag vom 30. April bis 4. Mai in Hannover sowohl als mitwirkender Bläser wie auch als Besucher erleben – und es war einfach wunderbar und inspirierend! Das Motto „Mutig – stark – beherzt“ hat die Tage getragen und uns alle mit viel Schwung durch ein vielfältiges Programm und wieder nach Hause begleitet.

Wie kaum eine andere Veranstaltung bringt der Kirchentag Glauben, Gesellschaft und die kleinen wie großen Fragen des Lebens zusammen. Es ist ein Ort, an dem man singen und feiern – aber auch nachdenken und diskutieren kann. Und ja, manchmal wird es auch ungemütlich, z.B. wenn man aus der gemütlichen Provinz kommend erkennt, wie unterschiedlich evangelischer Glauben sein kann und gelebt wird.

Ein Höhepunkt war das gemeinsame Gottesdienst feiern und Singen mit Tausenden auf den großen Plätzen – ein Klang, der unter die Haut geht! Ebenso wertvoll waren aber auch die vielen kleinen Begegnungen: im Gespräch mit unbekanntem Freundinnen und Freunden im Glauben, mit Fremden, die kurzzeitig zu Vertrauten wurden.

Legendär – und ein echtes Abenteuer – ist wie immer die Übernachtung im Massenquartier. Wer Camp-Atmosphäre mag, schläft in Schulräumen auf der Isomatte. Wer es komfortabler möchte, kann natürlich auch ein richtiges Bett buchen.

Gemeinsam mit dem Chor einer Bekannten durften wir bei den großen Veranstaltungen die Musik gestalten, aber auch Straßenkonzerte geben und im missionarischen Blasen im Altenheim Freude bereiten. Ein Foto zeigt



einen aus dem riesigen Veranstaltungsangebot ausgewählten intensiven Workshop zu den drei sogenannten evangelischen Räten: Armut, Gehorsamkeit und Keuschheit.

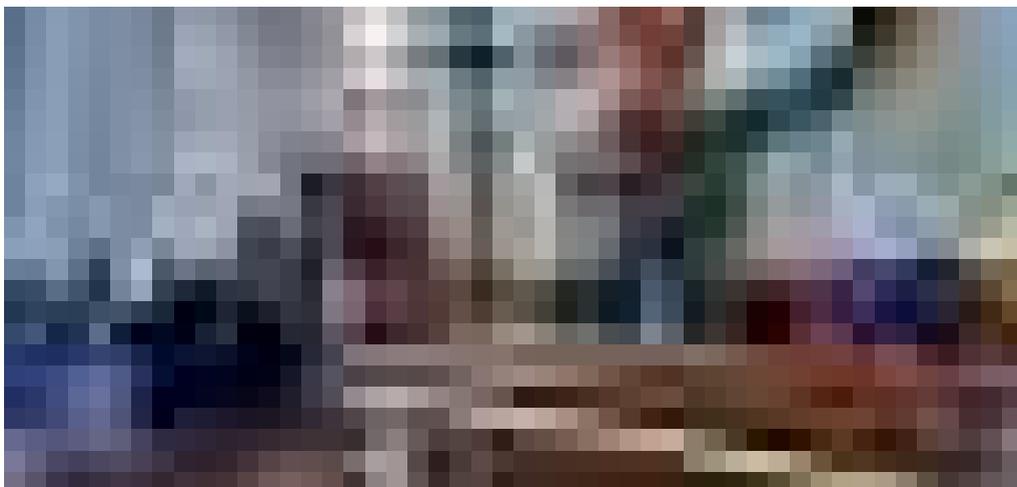
Wer Kirchentagsluft nachschnuppern will: spannende Bibelarbeiten – auch von prominenten Persönlichkeiten – sowie Bildimpressionen und Videomitschnitte findet man auf der Website www.kirchentag.de. Sehr zu empfehlen!

Anfang der 1990er Jahre, nach der Wende, fuhren aus unserer Gemeinde mehrfach ganze Busse zum Kirchentag – ein gemeinschaftliches Erlebnis, das bis heute nachklingt. Vielleicht wäre es ja eine schöne Idee, in zwei Jahren wieder gemeinsam zum Kirchentag nach Düsseldorf zu fahren? Wer Interesse hat, melde sich gern bei mir.

Mutig, stark, beherzt – auf bald zum Kirchentag!

Martin Schneider





Jugendvesper

Zur ersten Jugendvesper mit Heiligem Abendmahl versammelten sich am Freitag, den 23. Mai 2025, 25 Jugendliche und junge Erwachsene in der Gödaer Kirche. Nach der geistlichen Stärkung durch Pfarrer Rummel waren alle noch in den Pfarrgarten eingeladen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, zu essen und am Lagerfeuer den Tag ausklingen zu lassen.

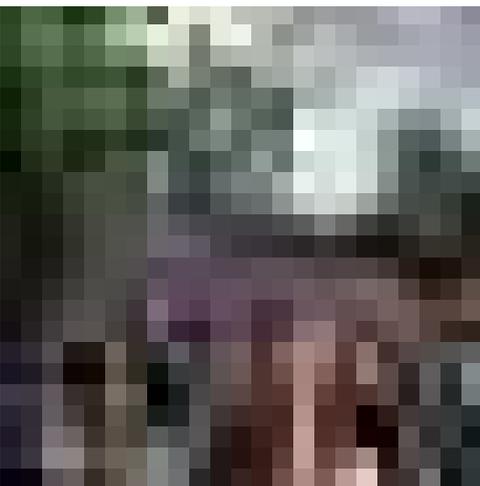
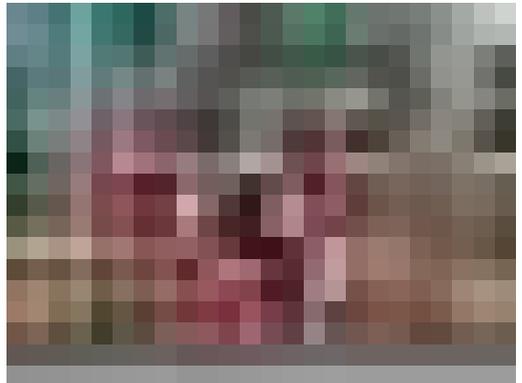
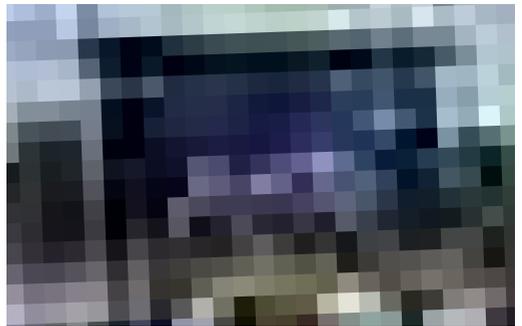
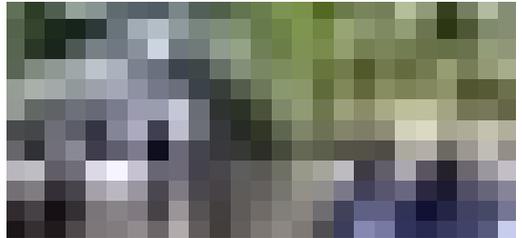
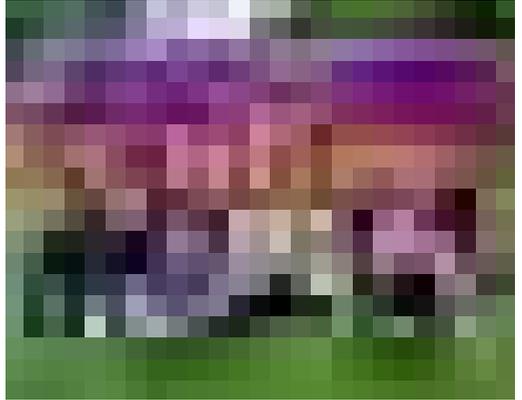
Nach diesem tollen Auftakt soll die Jugendvesper jetzt mehrmals im Jahr stattfinden. Die nächste ist für den 22. August 2025 geplant. Alle Jugendlichen und Jungen Erwachsenen sind herzlich um 18.00 Uhr in die Gödaer Kirche eingeladen!



C-Festival

Was veranlasst 7 Jugendliche (und 3 Erwachsene) sich an einem Samstag Morgen 7.00 Uhr am Pfarrhaus zu treffen?

Der Konfi-Tag beim C-Festival, einem christlichen Jugendfestival während des Pfingstwochenendes in Chemnitz, lud uns zu einem Ausflug in die diesjährige Kulturhauptstadt Europas ein. Los ging es auf dem Festivalgelände im Chemnitzer KÜchwald um 9.30 Uhr mit lockeren Aufwärmübungen, tollem Lobpreis und einer eindrücklichen Predigt von Nathanael Bubenzer. Nach der Mittagspause war Zeit für Workshops, Sport- und Kreativangebote bevor der Tag mit einem Konzert verschiedener christlicher Bands in der Chemnitzer Innenstadt endete. Ein großartiges Erlebnis, für alle, die dabei waren!

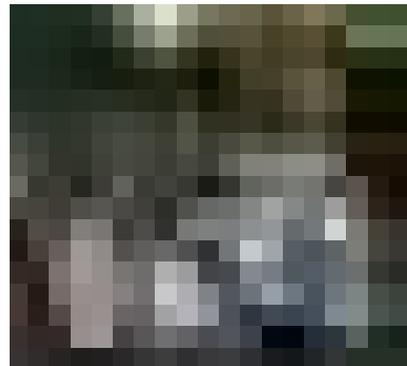


Als am 28. Juni 2025 nachmittags plötzlich 25 Zelte im Pfarrgarten aufgebaut wurden und 47 Kinder und Jugendliche über die Wiese sprangen, war es soweit: Unser diesjähriges

SPURENSUCHERCAMP

unter dem Motto „Jesus auf der Spur“ war eröffnet.

Neben vielen „alten Hasen“ gab es auch neue Gesichter und so nahm das bunte Treiben vier Tage lang seinen Lauf. Dieses Mal forschten wir die gemeinsame Zeit über in einer riesig-großen, sprechenden Bibel und entdeckten allerhand interessante Dinge über Jesus. Dabei lernten wir ihn kennen als:



TÜR

beim Kindergottesdienst im Kantorat

WEG-WAHRHEIT-LEBEN

beim Geländespiel

AUFERSTEHUNG-LEBEN

beim Filmabend im Kantorat

WEINSTOCK

mit Herrn Beer am Gödaer Weinberg

GUTER HIRTE

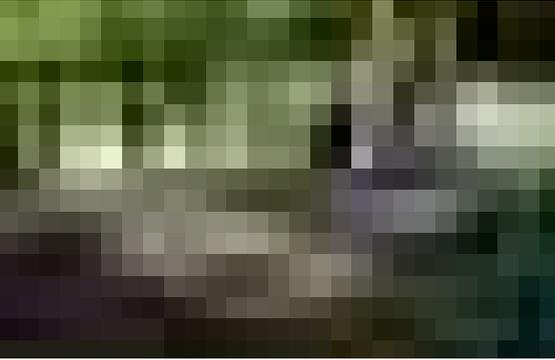
beim Besuch von Björn Wotte

LICHT DER WELT:

mit leuchtendem Buch im Pfarrkeller

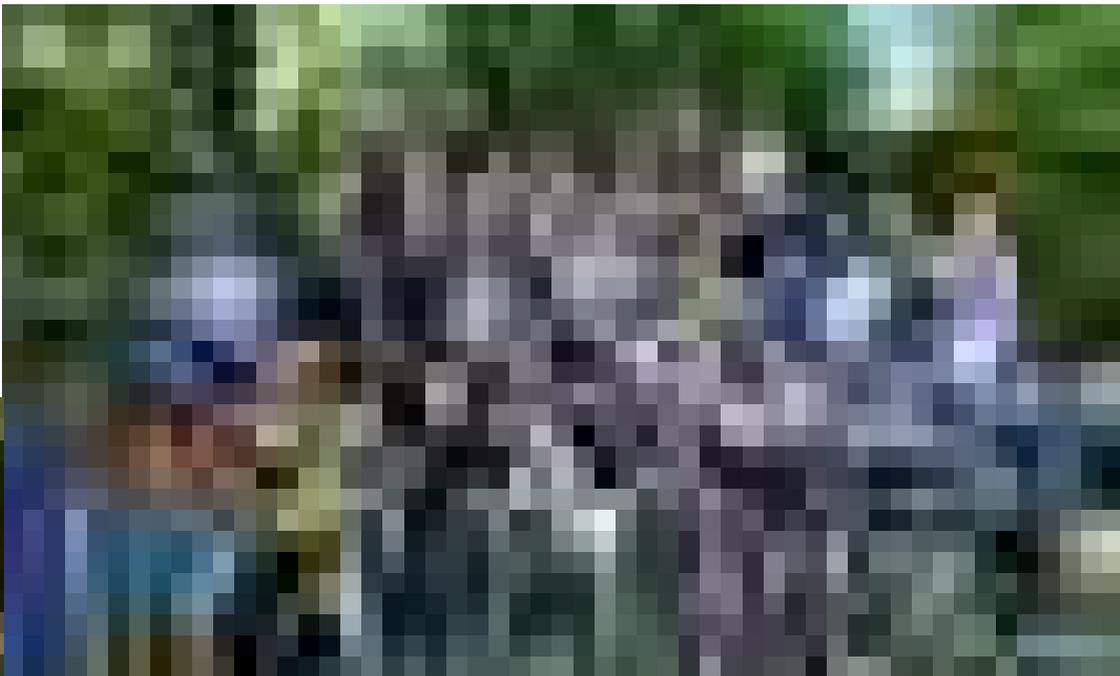
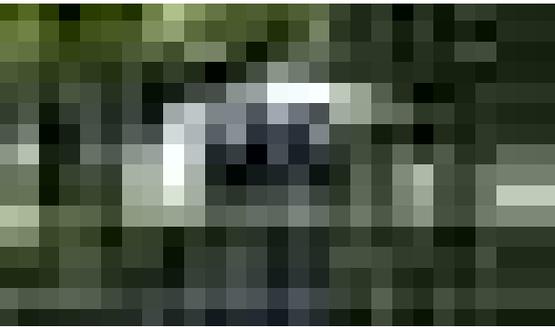
BROT DES LEBENS

beim Backen mit dem Himmelsbäcker



Zwischendrin war wieder viel Zeit für gemeinsamen Sport, Kreativität, Tanz, Wasserschlacht, gemeinsames Singen, Lagerfeuer, einen bunten Abend, fröhliches Beisammensein und vieles mehr.

Herzlich danken wir unserem wunderbaren Gott, allen fleißigen Helfern und den Bäckereien Fehrmann und Knobloch für ihre großartige Unterstützung, durch welche wir so gesegnete, behütete und fröhliche Tage miteinander erleben konnten. Es war ein Stück Himmel auf Erden.



Erfahrungsbericht zum Lektorenkurs in Bautzen

"Ausbildung zum Gottesdienstleiter - Neuer Kurs für Lektorinnen und Lektoren"

... auf so eine Ankündigung im Kirchenblatt hatte ich bereits gewartet! Schon längere Zeit wollte ich diese Weiterbildung absolvieren, mit dem Ziel, mich wieder einmal intensiver mit der Bibel und dem christlichen Glauben zu befassen, mich mit anderen darüber auszutauschen und dabei auch zu lernen, wie man Gottesdienste leitet, um Gottes Wort lebendig und hörbar an andere weitertragen zu können. Ende des vergangenen Jahres gab es in der Bautzener Suptur einen Schnupperabend, wo Details des geplanten Kurses bekannt gegeben wurden und die erste Begegnung mit anderen Gleichgesinnten (im Alter von 20 bis 60+) und den Kursleitern stattfand. Am Ende des Abends konnte ich mit Vorfreude für mich feststellen, dass ich hier richtig bin. Am 10.01. diesen Jahres begann der eigentliche Kurs. Zunächst bekamen wir einen sehr umfangreichen Kursordner und ein Evangelisches Gottesdienstbuch als Handwerkszeug und stiegen dann mit dem Thema 'Andachten als kleine Schwester des Gottesdienstes' in unsere Schulungszeit ein. In den nächsten vier Monaten lernten wir eine ganze Menge über die Bibel und über die Gestaltung von Gottesdiensten. Viele theoretische Einheiten wurden durch praktische Übungen lebendig erfahrbar gemacht. Zum Beispiel hielt jeder Teilnehmer eine Andacht. Bibelarbeit, geschichtliche Hintergründe, Abläufe des Gottesdienstes, gezielter Sprach-, Gesangs- und Bewegungseinsatz und das Arbeiten mit Lesepredigten ließen die Kurstage und -abende im Flug vergehen. Zu allen Treffen genossen wir den regen Austausch untereinander und mit den Referenten. Auch die gemeinsamen Mahlzeiten ließen uns als Gemeinschaft näher zusammen rücken. Höhepunkte des Kurses bildeten fünf, zum Teil recht aufregende Gottesdienste - der Besuch eines von Lektoren gehaltenen Gottesdienstes,

ein Werkstattgottesdienst nur mit Kurs-Teilnehmern, 2 Gottesdienste in kleiner Lektorengemeinschaft in verschiedenen Heimatgemeinden und der Abschlussgottesdienst mit unserer Einführung. In den drei Letztgenannten war zu spüren, dass Lektorengottesdienste positiv und sehr offen von den Gemeinden angenommen werden.

Jedem, der im Glauben wachsen und Gottes Wort im Ehrenamt hörbar weitertragen möchte, kann ich diesen Kurs sehr ans Herz legen. Lektoren sind keine Lückenfüller bei Abwesenheit des Pfarrers. Ihr regelmäßiger Einsatz im Rahmen der zeitlichen und örtlichen Möglichkeiten ist und bleibt wichtig, um die Veränderungen innerhalb der Kirchenstrukturen mittragen zu können.

Franziska Havel



Falls Sie ebenfalls an einem Lektorenkurs teilnehmen möchten und in Ihrer Gemeinde Gottesdienste mitgestalten wollen, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an:

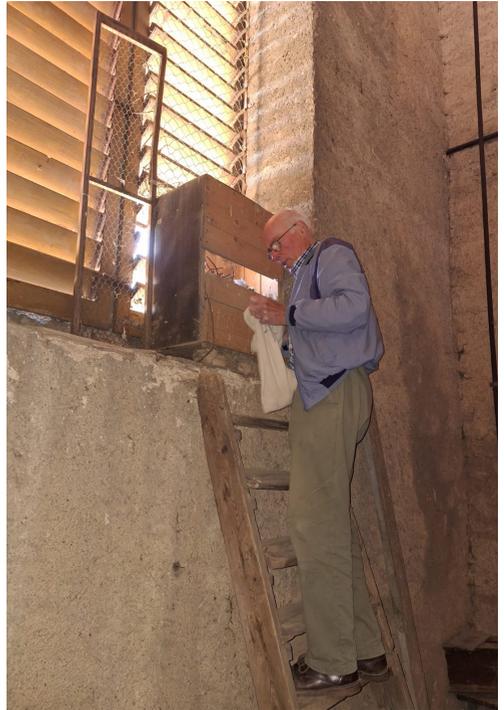
suptur.bautzen_kamenz@evlks.de

Wir freuen uns über jede Nachfrage und informieren Sie gerne über weitere Kursangebote in Ihrer Nähe. Für unseren Kirchenbezirk planen wir einen neuen Kurs innerhalb der nächsten zwei Jahre. Wir freuen uns über jede Voranmeldung! Die Kosten werden gedrittelt: Zweidritteln bezahlen der Kirchenbezirk und Ihre Kirchengemeinde vor Ort. Der Eigenanteil ist überschaubar und beläuft sich auf ca 50-60 €. Seien Sie behütet!

Ihr Superintendent Tilmann Popp

Unsere Dohlen

Auch in diesem Jahr hatten unsere beiden Dohlenpaare wieder Nachwuchs. In dem einen Nest gab es 3 und im anderen 4 Jungtiere. Mitte Mai wuchsen den Küken gerade die Federn ihres Jugendkleides. Zu diesem Zeitpunkt wurden sie durch unseren langjährigen ehrenamtlichen Vogelkundler, Herrn Urban, beringt und für eine Diplomarbeit auch gewogen. Dabei brachten sie durchschnittlich 170g auf die Waage. Ca. 2 Wochen später gab es dann die lauteste und bewegungsreichste Zeit rings um die Kirche, denn nun lernten die Jungvögel das Fliegen. In großen Bögen flogen sie zwischen unterschiedlichen Punkten des Dachfirstens und den umliegenden Bäumen hin und her. Bis zum September geht es nun wieder deutlich ruhiger zu. Dann versammeln sich alle Jung- und Altvögel noch einmal, um kurz darauf gemeinsam in den Süden zu fliegen.



Unser Vorhaben Pětr-Mlónk-Gedenkweg

Im vorigen Kirchenblatt hatte ich Ihnen das Vorhaben "Pětr-Mlónk-Gedenkweg" vorgestellt. Inzwischen hat sich eine Gruppe von engagierten Gemeindegliedern gebildet, die den Gedenkweg vorbereiten. Geleitet wird die Gruppe von Herrn Beer aus Prischwitz und von Herrn Gerhard Schneider aus Niederuhna. An diese können Sie sich mit Ideen und Angeboten zur Unterstützung wenden.

Für die Fertigstellung und feierliche Eröffnung des Pětr-Mlónk-Gedenkweges ist Samstag, der 18. Oktober 2025 vorgesehen. Das ist für alle dabei Mitwirkenden ein sehr anspruchsvolles aber notwendiges Ziel, da bis 15. November die Förderung beim LEADER-Regionalmanagement "Bautzener Oberland" abgerechnet sein muß.

Derzeitige Schwerpunkte der Arbeit am Vorhaben sind die Erarbeitung einer Broschüre zum Pětr-Mlónk-Gedenkweg. Diese enthält im ersten Teil Darlegungen zum Leben und Wirken von Peter-Mlónk und im zweiten Teil Informationen zu den neun Stationen des Gedenkweges, die in einen engen Bezug zu Pětr Mlónk haben. Der erfahrene Buchautor Herr Siegfried Casper aus Birkau hat es dankbarerweise übernommen, aus den von Gemeindegliedern erarbeiteten Beiträgen eine Broschüre zu gestalten.

Eine andere Aufgabe ist die Gestaltung der Informationstafeln an den Stationen des Gedenkweges. Die Tafeltexte werden zweisprachig deutsch und sorbisch sein. Über den QR-Code können weitere Informationen abgerufen werden, insbesondere auch Dichtungen von Pětr-Mlónk; Gedichte gesprochen und Lieder gesungen. Erfreulicherweise bereiten sich Gruppen der Kirchgemeinde (z.B. Kirchenchor und Kurrende) darauf vor, in sorbischer Sprache Mlónk-Gesänge dafür aufzunehmen.

Zusätzlich zur Förderung vom LEADER-Regionalmanagement muß die Kirchgemeinde für das Vorhaben ca. 2400 € Eigenmittel bereitstellen. Ich meine, dass mit dem

Pětr-Mlónk-Gedenkweg Werte, die uns als Kirchgemeinde wichtig sind (christlicher Glaube, Nächstenliebe, ehrenamtliches Engagement, Bewahren der sorbischen Tradition) anschaulich und nachhaltig öffentlich dokumentiert werden. Wir würden es gut finden, wenn auch Sie dieses große Vorhaben mit einer besonderen Spende unterstützen würden. Spenden bitte auf das Spendenkonto der Kirchgemeinde (siehe Rückseite Kirchenblatt), Kennwort "Gedenkweg".

Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand sollten wir die Eröffnung des Gedenkweges am 18. Oktober so vorbereiten, dass wir als Kirchgemeinde Göda unser Engagement für ein nachhaltiges Gemeindeleben eindrücklich dokumentieren, auch gegenüber landeskirchlichen Leitungsgremien. Erbitten auch Sie Gottes Segen für das große Vorhaben "Pětr-Mlónk-Gedenkweg".

Gerhard Schneider



Bild: Trudla Malinkowa

Pfarrer Christoph Rummel

Telefon: (035930) 55 047

pfarramt-goeda@web.de

Sprechstunde im Pfarramt Göda:
nach Vereinbarung

Pfarramt

Pfarrweg 6, 02633 Göda

Tel.: (035930) 50 834

Fax: (035930) 55 049

Verwaltungsmitarbeiterin

Sabine Ducke

sabine.ducke@evlks.de

Di. 9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr

Kantorin Andrea Rimpler

Telefon: (035823) 84 99 81

Friedhofsverwalter

Dietmar Meyer

Telefon: 0175 38 65 161

(i.d.R. Do. und Fr. in Göda)

Küsterin

Franziska Havel

Telefon: 0173 25 79 749

Gemeindepädagogin

Marlen Rother

Telefon: 0177 45 28 318

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Göda,
Pfarrer Rummel

Satz: Marleen Schindler und
Philipp Mickan
(0160) 92791404

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Wir freuen uns über Ihre Beiträge
und Anregungen!

Schreiben Sie uns gern unter:

redaktion@kirche-goeda.de

- auch Bezug per E-Mail möglich -

Homepage unserer Kirchengemeinde:
www.kirche-goeda.de

Kirchgeldkonto:

Kontoinhaber: Kirchengemeinde Göda

IBAN: DE69 8555 0000 1000 0182 50

BIC: SOLADES1BAT

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Kirchengemeinde Göda

IBAN: DE50 8555 0000 1000 0069 52

BIC: SOLADES1BAT

Hinweis zum Datenschutz

Die Veröffentlichung der Amtshandlungen und Taufftage in der bisherigen Weise entspricht den Bestimmungen des „Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland“ vom 17.11.2017. Gemeindeglieder, die eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden sich bitte diesbezüglich an das Pfarramt Göda, Pfarrweg 6, 02633 Göda, Tel.: 035930/50834, E-Mail: pfarramt-goeda@web.de